

Inhalte der Arbeitsmappe Ökolandbau

- Ein **Begleitheft** (44 Seiten) mit den Kapiteln Historische Entwicklung, Prinzipien des ökologischen Landbaus, Nutzen des ökologischen Landbaus für Mensch und Umwelt, Rechtsvorschriften, Lebensmittel aus ökologischer Landwirtschaft sowie einem **Folienvortrag**, Glossar und Literaturverzeichnis.
- Neun themenbezogene Projekte mit einer Fülle dazu passender Aktionsvorschläge und Arbeitsmaterialien:

Für die 3. bis 5. Klasse:

Mit der Bio-Kuh auf du und du. Die SchülerInnen lernen die Bedeutung der Milch für unsere Ernährung kennen. Sie wissen über die Voraussetzungen für die Milchproduktion (Futtermittel) Bescheid und über den Weg, den die Milch vom Kuheuter bis zum Ladentisch zurücklegt. Sie erfahren den Geschmack von natürlichen Milchprodukten und stellen eigene Milchprodukte her. Sie bilden sich ein Urteil über die Unterschiede zwischen ökologischen und Konventionellen Produktionsverfahren (Fütterung, artgerechte Tierhaltung).

Hol die Knolle aus der Scholle – Kartoffelernte, Kartoffelfeuer, Kartoffelgeschichten. Die SchülerInnen erfahren die Bedeutung der Kartoffel als Grundnahrungsmittel und lernen ihre Geschichte und Biologie kennen. Sie gewinnen Einsicht in die Produktion von Bio-Kartoffeln und vergleichen alte und neue Technik der Kartoffelernte.

Auch das Brot muss erst mal wachsen. Die SchülerInnen erfahren die Bedeutung des Brots als Grundnahrungsmittel. Sie lernen verschiedene Getreidesorten und ökologische Anbaumethoden kennen. Sie erhalten den Einblick in die Weiterverarbeitung von Getreide.

Für die 5. bis 6. Klasse:

Ökolandbau und Bio-Markenzeichen. Die SchülerInnen erfahren die Merkmale und Anforderungen des ökologischen Landbaus und können diesen von anderen Landbauformen unterscheiden. Sie lernen den Stellenwert des ökologischen Landbaus in Deutschland kennen, wissen warum Bio-Produkte teurer sind und lernen die Bio-Markenzeichen kennen. Im Rahmen einer Projektwoche können bei diesem Thema unterschiedliche Schwerpunkte gesetzt werden: "Boden und Bodenfruchtbarkeit" oder "Hecken als Lebensraum".

Der Apfel fällt nicht weit vom Stamm. Die SchülerInnen lernen verschiedene Apfelsorten und unterschiedliche Anbau- und Produktionssysteme kennen und verfolgen die Entwicklung eines Apfels im Jahreslauf. Sie erfahren und beurteilen den ökologischen Wert von Streuobstwiesen und Intensivobstanlagen und setzen sich mit der biologischen Schädlingskontrolle auseinander. Das Thema sollte in mehreren Besuchen einer Apfelanlage in einem Jahresprojekt bearbeitet werden.

Für die 6. und 7. Klasse:

Mahlzeit - Bioprodukte aus der Region, Gesunde Lebensmittel aus ökologischem Landbau. Die SchülerInnen erkennen die ungleich langen Wege unserer Nahrungsmittel und die damit verbundene Problematik des Energieverbrauchs. Sie erfahren die Vorteile der Direktvermarktung von Produkten, die in der Region erzeugt werden. Sie erhalten Einblick in Produktion, Verarbeitung und Vermarktung ökologischer Produkte und lernen Bio-Markenzeichen kennen. Sie analysieren eigene Konsum- und Einkaufsgewohnheiten.

Für die 9. und 10. Klasse:

Gesunde Lebensmittel aus ökologischem Anbau. Die SchülerInnen lernen verschiedene Schadstoffe in Lebensmitteln kennen und beschäftigen sich insbesondere mit der Problematik der Zusatzstoffe. Sie erfahren die Unterschiede zwischen einer industriellen und einer ökologischen Lebensmittelproduktion. Sie kennen die Merkmale des ökologischen Landbaus und die Bio-Markenzeichen. Sie analysieren eigene Konsum- und Einkaufsgewohnheiten.

Für die Klassen 11. bis 13:

Erobert die Gentechnik unsere Felder und Kuhställe? Die SchülerInnen erfahren die wichtigsten Anwendungen der Grünen Gentechnik. Sie lernen Gefährdungen und Risiken kennen, die bei Freisetzungen gentechnisch veränderter Organismen entstehen. Sie informieren sich darüber, warum die Anwendung der Gentechnik im ökologischen Landbau auf Ablehnung stößt und auf welche Weise bei Erzeugung und Verarbeitung von Bio-Produkten eine gentechnikfreie Produktion gewährleistet wird. Sie bilden sich eine Meinung über den gesellschaftlichen Nutzen und die ethischen Folgen der Grünen Gentechnik.

Macht Bio alle satt? Ökolandbau und Welternährung. Die SchülerInnen lernen die Ursachen des Welthungers kennen und verstehen die Zusammenhänge zwischen Einkaufs- und Essverhalten in Deutschland und der Situation der Menschen in den Entwicklungsländern. Sie analysieren zentrale Elemente der ökologischen Landwirtschaft in Industrie- und Entwicklungsländern und erkennen den Beitrag des ökologischen Landbaus zur weltweiten Ernährungssicherung.

- Einen **Leitfaden mit Checklisten** zur Planung und Durchführung von Hof-Exkursionen.
- Eine **Adressliste** von Bioland-Betrieben in Baden-Württemberg, die mit Schulen zusammenarbeiten.

Kontakt:

Bioland Landesverband Baden-Württemberg

Schelztorstr. 49

73728 Esslingen

0711-550939-40, Fax: -50

info-bw@bioland.de